



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kommunalen Beirates für die

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

am Donnerstag, 20.10.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:45



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Kolain

CDU

Annette Korz

SPD

Martin Schlimmer-Bär

beratendes Mitglied

Sarah Barry

Nina Fröhlich

Marina Hoffmann

Dieter Lang

Martin Schuberth

stimmberechtigtes Mitglied

Susanne Brunck

Helmut Friedmann

Walter Kammel

Dieter Steigner

Behindertenbeauftragter

Maik Leidner

Vorsitzender

Andreas Boltz

Berichterstatter



Jan Marco Scherer

Entschuldigt

FWG

Michael Dürphold

FDP

Dr. Elke Wissing

Die LINKE

Tobias Schreiner

Pfeffer und Salz

Andrea Kleemann

beratendes Mitglied

Suhila Algmami

Sophia Holler

Gabriele Kolain

stimmberechtigtes Mitglied

Christine Maier

Günter Menger

Caroline Regnard-Mayer

Yvonne Wenner

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron



Berichterstatter

Claus Eisenstein



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Bauamt - ÖPNV Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen 2022 und Inbetriebnahme Landau-Takt 2022
4. Bauamt - Abschlussplanung Erneuerung/Umbau Königstraße mit Blick auf die Barrierefreiheit
5. Bauamt - Ausbau Waffenstraße mit Blick auf Barrierefreiheit
6. Bauamt - Sachstand Rad-/Fußwegebrücke Maximilianstraße
7. Bericht der Vertreter zu Ausschüssen und Beiräten
8. Haushaltsmittel 2022 - Zuschuss Onlineprojekt www.landau.huerdenlos.de
9. Beteiligung Aufruf inklusive Schulen des Landesbehindertenbeauftragten
10. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder

Der Vorsitzende, Herr Andreas Boltz, konnte folgende Verpflichtungen neuer Beiratsmitglieder vornehmen:

Einrichtungsververtretung des Caritas Förderzentrum St. Laurentius und Paulus Landau-Queichheim:

Ausgeschiedenes Mitglied: Frau Tabea Jung

Als neuer Vertreter im Beirat wurde von dem Caritas Förderzentrum St. Laurentius und Paulus Landau-Queichheim Herr Martin Schuberth vorgeschlagen.

Es wurde festgestellt, dass Herr Martin Schuberth im Sitzungssaal anwesend ist.

Nach Belehrung über die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten im Kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung wurde Herr Martin Schuberth nach dessen Zustimmung durch Handschlag als neues Mitglied verpflichtet.

Einrichtungsververtretung der Lebenshilfe Südliche Weinstraße/Landau:

Ausgeschiedenes Mitglied: Frau Tanja Hammer

Als neuer Vertreterin im Beirat wurde von der Lebenshilfe Südliche Weinstraße/Landau Frau Marina Hoffmann vorgeschlagen.

Es wurde festgestellt, dass Frau Marina Hoffmann im Sitzungssaal anwesend ist.

Nach Belehrung über die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten im Kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung wurde Frau Marina Hoffmann nach deren Zustimmung durch Handschlag als neues Mitglied verpflichtet.

Einrichtungsververtretung des Pfalzlinikum Klingenmünster

Ausgeschiedenes Mitglied: Frau Birgit Fuchs

Als neuer Vertreter im Beirat wurde von dem Pfalzlinikums Klingenmünster Frau Nina Fröhlich vorgeschlagen.

Es wurde festgestellt, dass Frau Nina Fröhlich im Sitzungssaal anwesend ist.

Nach Belehrung über die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten im Kommunalen Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung wurde Frau Nina Fröhlich nach deren Zustimmung durch Handschlag als neues Mitglied verpflichtet.

Stadtratfraktionsvertretung „CDU“

Ausgeschiedenes Mitglied: Frau Susanne Burgdörffer

Als neue Vertreterin im Beirat wurde von der Stadtratsfraktion CDU, Frau Annette Korz, vorgeschlagen.

Entsprechend Ihres Stadtratsmandates bedarf es keiner Belehrung und Verpflichtung per Handschlag durch den Vorsitzenden. Frau Korz nimmt das Mandat im Beirat mit sofortiger Wirkung wahr.



Stadtratfraktionsvertretung „SPD“

Ausgeschiedenes Mitglied: Herr Peter Thiel

Als neuer Vertreter im Beirat wurde von der Stadtratsfraktion SPD, Herr Martin Schlimmer-Bär, vorgeschlagen.

Entsprechend Ihres Stadtratsmandates bedarf es keiner Belehrung und Verpflichtung per Handschlag durch den Vorsitzenden. Herr Schlimmer-Bär nimmt das Mandat im Beirat mit sofortiger Wirkung wahr.

Stadtratfraktionsvertretung „FDP“

Ausgeschiedenes Mitglied: Herr Jochen Silbernagel

Als neue Vertreterin im Beirat wurde von der Stadtratsfraktion FDP, Frau Dr. Elke Wissing, vorgeschlagen.

Entsprechend Ihres Stadtratsmandates bedarf es keiner Belehrung und Verpflichtung per Handschlag durch den Vorsitzenden. Frau Dr. Wissing nimmt das Mandat im Beirat mit sofortiger Wirkung wahr



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner bei der Sitzung anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bauamt - ÖPNV Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen 2022 und Inbetriebnahme Landau-Takt 2022

Die Vorstellung „Bauamt-ÖPNV Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen 2022 und Inbetriebnahme Landau-Takt 2022“ erfolgte durch Herrn Ralf Bernhard (Leiter Abteilung Mobilität und Infrastruktur).

Die Power-Point Präsentation zum Vorstellungsthema ist Bestandteil dieser Niederschrift und als Anlage beigefügt. Die Dokumentation gibt im Wesentlichen den Inhalt der Fachvorstellung von Herrn Bernhard wieder.

Bis zu den nächsten Großveranstaltungen der Stadt wie

2024 Stadtjubiläum
2025 Rheinland-Pfalz-Tag

sollen viele aktuelle Bauprojekte umgesetzt/ fertig gestellt sein. Hierzu gehören zum Beispiel die Modernisierungsmaßnahmen der Königstraße, Waffenstraße im unmittelbaren Zentrum der Stadt.

In Landau gibt es ungefähr 80 Bushaltestellen; mit dem Landau Takt 2022 erhöht sich diese Anzahl auf circa 100. Seit Jahren erfolgt im Bestand bereits die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen. Aufgrund aktueller Haushaltslage ist lediglich eine stufenweise Umsetzung der barrierefreien Umgestaltung möglich. Jährliches Ziel ist etwa fünf bis zehn Bushaltestellen barrierefrei neu zu gestalten. Was bei einigen Umbauten noch fehlt sind Sitzgelegenheiten, Warthäuschen, Abfallbehälter; diese werden noch nachgerüstet (sofern dies die vorhandene Fläche zulässt). Des Weiteren ist eine digitale Anzeigetafel für die An-/Abfahrtszeiten der Busse vorgesehen.

Für 19 Bushaltestelle ist die Planung bis dato abgeschlossen. Förderanträge sind gestellt, bei barrierefreiem Bushaltestellenumbau fördert das Land Rheinland-Pfalz 85 % der Gesamtumbaukosten.

Hinzu kommen noch Bushaltestellen im Rahmen Straßenausbaumaßnahme (z.B. Waffenstraße etc.).

Akustische Informationssystem (wie z.B. am Bahnhof, Untertorplatz, Alten Messplatz) sollen nach und nach ausgebaut werden.

Über den Landau Takt erfolgt die Einrichtung eines GPS Taktsystems.

Landau-Takt:

QNV wird im VRN weiter die Stadtbuslinien übernehmen.

Das Busliniennetz wird auf das doppelte erweitert. Es sollte eine Wartezeit von nicht mehr als 30 Minuten bestehen (Überlagerung verschiedener Linien). Bei einigen Linien müsse am Busbahnhof nicht mehr umgestiegen werden (es gibt mehr direkte Linienführung).

Erstmalig werden Kleinbusse in Sprintergröße im Stadtlinienverkehr eingesetzt (teils mit Taktungen von 10 Minuten).

U.a. erfolgt über den Rufbus (bis 9 Personen) ein individuell bedarfsorientierter Busverkehr (nur auf Bestellung).



Der Linienverkehr fährt 6-21 Uhr (durchgehend mit gleichbleibender Qualität) und Rufbusse von 21-24 Uhr (in zwei Jahren ist vorgesehen, dass dieser die ganze Nacht fährt); an 7 Tagen in der Woche.

Ticketpreise können je Einzelfahrt etwas günstiger werden; dies erübrigt sich teils mit Einführung des Deutschland-Tickets für monatliche 49 Euro (was auch bei Nutzung des Stadtbusverkehrs gültig wäre).

Linien- und Rufbusse sind alle barrierefrei (u.a. mit Rampen) ausgestattet.

Herr Kolain regt an, dass zusätzlich zu den Busliniennummern diese mit einem unterschiedlichen Farbsignal ausgestattet werden (Vorgabe aus Aktionsplan – insbesondere für geistig behinderte Menschen). Herr Bernhard teilt mit, dass dies in die weiteren Planungen mit einbezogen werden kann; allerdings ohne festes Versprechen einer Umsetzung in nächster Zeit – entsprechendes Umsetzungskonzept muss diesbezüglich geprüft werden. Herr Boltz teilt mit, dass es bei der Stadt Mainz bereits in der Praxis umgesetzt sei.

Kennzeichnung im Schwerbehindertenausweis ist sowohl bei Linienbusverkehr als auch Rufbussen gültig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Bauamt - Abschlussplanung Erneuerung/Umbau Königstraße mit Blick auf die Barrierefreiheit

Die Vorstellung „Bauamt-Abschlussplanung Erneuerung/Umbau Königstraße mit Blick auf Barrierefreiheit“ erfolgte durch Herrn Ralf Bernhard (Leiter Abteilung Mobilität und Infrastruktur).

Die Power-Point Präsentation zum Vorstellungsthema ist Bestandteil dieser Niederschrift und als Anlage beigefügt. Die Dokumentation gibt im Wesentlichen den Inhalt der Fachvorstellung von Herrn Bernhard wieder.

Der Straßenumbau wird sich auf 3 Ausbauphasen erstrecken.

Die erste Phase erfolgt vom Kreis Reiterstraße zur Martin-Luther-Straße. Es erfolgt eine klassische Gestaltung – mit einer Fahrbahn, rechts und links Parkstreifen und Gehwege. Die Fahrbahn wird etwas schmaler ausgebaut. Die Parkstreifen werden baulich hergestellt – hier werden Bäume gepflanzt. Die Gehwege werden etwas breiter ausgebaut.

Die Verkehrsführung erfolgt über ein Einbahnstraßensystem von Norden nach Süden. Zweck ist den Durchgangsverkehr aus der Königstraße zu entnehmen.

Man unterbindet hierdurch, dass die Königstraße als „Hauptquerverbindung“ von der Friedrich-Ebert-Straße in den Norden genutzt wird. Die Verkehrsbelastung wird sich dadurch erheblich gegenüber bisherigen Zeiten verringern.

Der mittlere Bauabschnitt erfolgt von der Martin-Luther-Straße bis zur Rosengasse.

Hier gibt es keine Trennung zwischen Fahrbahnstraße und Gehwegen (ebene Pflasterfläche - Mischverkehrsfläche). Es erfolgt eine beidseitige Baumallee Bepflanzung, mit Sitzmöglichkeiten und Spielpunkte. Tagsüber ist der Autoverkehr zugelassen – allerdings mit Verkehrsbeschilderung einer Spielstraße, also nur in Schrittgeschwindigkeit. Besonderheit ist, dass dieser Bereich im Abendbereich als auch am Wochenende mit einem automatischen Poller ausgestattet wird; entsprechend können PKW/LKW diese Straße nicht mehr befahren. Genaue Zeiten müssen allerdings noch definiert werden.

In der dritten Bauphase ab der Rosengasse bis zur Zeughausgasse wird es den gleichen Ausbau wie im ersten Bauabschnitt geben.

Bordsteinabsenkungen und Blindenleitlinien werden nach DIN Vorgaben entsprechend in jedem Teil der drei Bauphasen berücksichtigt.

Sperrung je Abschnitt erfolgt in vollem Umfang.

Der Straßenumbau beginnt voraussichtlich März 2023. Bis zum Rheinland-Pfalz Tag 2025 soll der gesamte Umbau der Königstraße abgeschlossen sein.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Bauamt - Ausbau Waffenstraße mit Blick auf Barrierefreiheit

Die Vorstellung „Bauamt-Ausbau Waffenstraße mit Blick auf Barrierefreiheit“ erfolgte durch Herrn Ralf Bernhard (Leiter Abteilung Mobilität und Infrastruktur).

Die Power-Point Präsentation zum Vorstellungsthema ist Bestandteil dieser Niederschrift und als Anlage beigefügt.

Der Ausbau der Waffenstraße erfolgt mit kompletter Neugestaltung.

Beginn ist im Frühjahr 2023 (bis voraussichtlich Mitte 2024).

Nach dem Umbau erfolgt eine Widmung als Fahrradstraße i.S.d. der Straßenverkehrsordnung.

Durchfahrt für Autofahrer besteht nach dem Umbau noch vom Nordring zur Langstraße. Ab der Langstraße in den Süden erfolgen Poller-Lösungen.

Busse dürfen im nördlichen Bereich die Waffenstraße nicht mehr fahren.

Fahrradfahrer und Fußgänger sollen in dieser Straße künftig absoluten Vorrang haben.

Der Neuausbau erfolgt weiter über eine asphaltierte Fahrbahn, links und rechts mit Fußgängerwegen und Haltebuchten. Allerdings werden Kreuzungsbereiche gepflastert; dies erhöht die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Das Parkhaus wird über die Badstraße anfahrbar sein.

An geeigneten Stellen erfolgt eine Neubaumbepflanzung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Bauamt - Sachstand Rad-/Fußwegebrücke Maximilianstraße

Die Vorstellung „Bauamt-Sachstand Rad-/Fußgängerbrücke Maximilianstraße“ erfolgte durch Herrn Ralf Bernhard (Leiter Abteilung Mobilität und Infrastruktur).

Sinn der Brücke ist eine zusätzliche Überbrückung der Maximilianstraße und der Bahnanlage nur für Fußgänger und Radfahrer.

Förderprojekt des Bundes: Klimaschutz durch Radverkehr – Thema Schul- und Universitätsstandort zu vernetzen.

Positives Beispiel ist die Fußgänger-/Radwegebrücke im Süden.

Die Brückenbreite beträgt laut aktueller Planung vier Meter.

Die Brücke wird barrierefrei ausgebildet. Längsneigung erfolgt maximal auf 4,5 Prozent.

Geschwungene Linienführung soll die Geschwindigkeit der Radfahrer und damit Gefahren für weitere Nutzerinnen und Nutzer reduzieren.

Die Brücke wird in Stahl gebaut (Überbau; Fertigteilbrücke).

Der Brückenbau soll bis spätestens Ende 2025 abgeschlossen sein. Die Förderzusage ist bereits erteilt.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Maik Leidner, regt an, dass zur höheren Sicherheit aller Wegeteilnehmer die Einrichtung einer Wegetrennung zwischen dem Rad-/ Fußgänger-verkehr umgesetzt werden sollte. Herr Bernhard teilte daraufhin mit, dass es hierzu keine Normvorgabe gibt – dieses Thema sollte zu gegebener Zeit nochmals mit den entsprechenden Fachstellen besprochen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Bericht der Vertreter zu Ausschüssen und Beiräten

- Frau Susanne Brunck

Jugendbeirat: aktuell keine Themen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Mobilitätsausschuss:

Verkehrsberuhigung Wieslauter Straße/Erlenbach Straße/Hainbachstraße wird für die Durchfahrt durch das Anbringen von Poller Anlagen entspannt (ähnlich wie Konzept Königstraße).
Hindenburgstraße: Querungshilfe wurden angebracht/ Oberes Ende am Zoo Vorfahrtachten wurde mit Stop-Schild-Regelung neu umgesetzt.

Baugebiet Landau Südwest – Neuerschließungen mit Blick auf barrierefreie Lösungen
Neues Verkehrskonzept Queichheim – mit Blick auf barrierefreie Lösungen (was noch offen ist)

- Herr Dieter Steigner

Sportausschuss:

Es wurden wenig Themen im Rahmen Teilhabe für Menschen mit Behinderung besprochen.

u.a. mit Themen

- Verleihung Sporturkunden
- Umwandlung Trainingsgelände Godramstein in Naturrasenplatz.
- Bau Jugendverkehrsplatz soll im 2024 realisiert werden.
- Schulsportanlage ESG soll im September 2023 eingeweiht werden.

Sozialausschuss:

Unterbringung ukrainische Flüchtlinge – insbesondere Menschen mit Einschränkung in der Stadt gewährleisten.

Situationsbild bei Gasmangellage – insbesondere für leistungsbeziehenden Personen von Grundsicherung im Alter bzw. bei Erwerbsminderung, Wohngeldbezieher.

Bericht Fachberatungsstelle Wohnraumsicherung – Konzept/Unterstützung wird in der Stadt auch weiterhin gut angenommen.

Herr Scherer Ergänzung zur Gasmangellage:

Zu näheren Informationen bei Fragen zu Sozialleistungsbezügen (wie Grundsicherungs-/Wohngeldempfänger etc.) verweist Herr Scherer auf das Gesprächsprotokoll des Sozialausschusses der September Sitzung.

Bürgergeldgesetz bewirkt u.a. höherer Leistungsbezüge ab Januar 2023.

Wenn Beiratsmitglieder auf die Thematik von Bürgern angesprochen werden, dann können sie für nähere Informationen an die Grundsicherungs-/Wohngeldstelle verweisen. Gerne werden Vergleichsberechnungen von den zuständigen Stellen durchgeführt.

Stadt Landau in der Pfalz





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Haushaltsmittel 2022 - Zuschuss Onlineprojekt www.landau.huerdenlos.de

Entsprechend Maßnahmevorgaben unserem aktuell gültigen Aktionsplan, möchte der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, das Online-Portal www.landau.hurdenlos.de zur weiteren Aufrechterhaltung die Projektgemeinschaft finanziell unterstützen.

Der Vorsitzende Herr Andreas Boltz erläutert hierzu den vorliegenden Antrag, dass der Behindertenbeirat für ein weiteres Jahr die Einmalkosten für den Betrieb der Online-Plattform mit dessen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übernimmt. Der Zuschuss für den weiteren Betrieb soll sich dabei, unter Vorlage entsprechender Verwendungsnachweise, auf bis zu 2.000 Euro belaufen.

Nach entsprechender öffentlicher Abstimmung konnte der Vorsitzende feststellen, dass dem Antrag von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig stattgegeben wurde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Beteiligung Aufruf inklusive Schulen des Landesbehindertenbeauftragten

Der Beiratsvorsitzende, Herr Andreas Boltz, verweist inhaltlich zum TOP auf die beigefügten Sitzungsvorlagen.

Nach entsprechender Information/Erläuterung stellte der Vorsitzende die Anfrage an die stimmberechtigten Mitglieder, ob der Landauer Behindertenbeirat dem Beteiligungsaufruf des Landesbehindertenbeauftragten inhaltlich mit einem Veto folgen soll.

Nach entsprechender öffentlicher Abstimmung konnte der Vorsitzende feststellen, dass dem Antrag von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig stattgegeben wurde.

Die Verwaltung wird damit beauftragt entsprechende Beteiligungsmeldung im Auftrag des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung der Landau in der Pfalz an die Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz schriftlich abzugeben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Verschiedenes

Es gab keine weitere Themen unter dem Punkt „Verschiedenes“.

Der Beiratsvorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Sitzung und schließt daraufhin die Sitzung.



Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Kommunalen Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der Stadt Landau in der Pfalz am 20.11.2022 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 20.

Vorsitzender

Andreas Boltz

Maik Leidner
Schriftführer